

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 12.03.2024

**Beginn:** 19:31 Uhr  
**Ende:** 21:07 Uhr

**Ort:** Großer Ratssaal

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Manfred Kick, Harald Grünwald, Christian Nolte, Walter Kratzl, Werner Landmann, Josef Euringer  
Verwaltung: Herr Balzer, Herr Meinhardt, Herr Marquart  
Zuschauer: Ein Zuschauer, eine Pressevertreterin

**TOP 1:** Eröffnung der Sitzung

**TOP 2:** Aktualisierung 2024 des Garchinger Klimaschutzkonzepts

Herr Marquart berichtet über die Änderungen. Am 25.05.2023 gab es eine Klimaschutzkonferenz des Landkreises, bei der das Klimaschutzkonzept der Stadt vorgestellt wurde. Während damals die Basis die Daten von 2018, hat der Landkreis die Daten von 2020 zur Verfügung gestellt. Es werden Ziele für 20230 und 2040 vorgestellt, die einigermaßen realistisch sein sollen. Die Daten von 2020 liegen unter denen für 2018, eigene Daten der Stadt werden in diesem Jahr erwartet.

Herr Biersack meint, dass der Bevölkerungszuwachs die Einsparungen für die privaten Haushalte aufzehrt, während die Industrie und das Gewerbe deutlich mehr Strom und Wärme verbrauchen werden. Deshalb meint er, dass das Forschungsgelände separat ausgewiesen werden muss. Der Strom- und Wärmeverbrauch für das Forschungsgelände ist Sache des Freistaats. Windräder für das Forschungsgelände könnten deshalb auch außerhalb Garchings stehen. Herr Marquart gibt zu, dass Garching die Aufgaben der Industrie und des Gewerbes nicht lösen kann, allerdings muss dargestellt werden, was erforderlich ist.

Götz gibt zu, dass die Forschungsinstitute Dienstleister für ganz Deutschland sind, aber die Verbräuche sollten nicht herausgenommen werden, um die Transparenz zu erhalten. Er meint, dass wir uns dann auf das beschränken sollten, was wir beeinflussen können.

Herr Nolte fragt nach der Ausschreibung der Wärmeplanung, die erst nach der Förderzusage erfolgen darf. Es gibt schon einige interessante Bewerbungen für den Posten der Klimaschutzmanagerin/des Klimaschutzmanagers. Herr Nolte weist auch darauf hin, dass Geothermie nicht ohne Treibhausgase auskommt.

Herr Biersack rechnet aus, dass die Forschungsinstitute zu wenig für die Nutzung alternativer Energien tun wollen. Er hält das Konzept für nicht umsetzbar und will deshalb dagegen stimmen. Herr Marquart verweist auf den Landkreis, der das Konzept für seine Planungen braucht.

Herr Kick fragt, welche rechtlichen Folgen diese Konzepte haben. Herr Marquart antwortet, dass die Stadt nur für die eigenen Liegenschaften verantwortlich ist.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Annahme des modifizierten Klimaschutzkonzepts zu empfehlen, wird gegen die Stimmen von Herrn Biersack und Herrn Furchtsam zugestimmt.

**TOP 3:** Sanierung Stadion am See - Freigabe Vergabeplan und Fortschreibung der Kostenberechnung

Abgesetzt.

**TOP 4:** Friedhof Garching - Schaffung barrierefreier Zugang; Freigabe der Entwurfsplanung

Variante 1 bedeutet einen großen Eingriff in die Natur und kostet auch mehr. Der Behindertenbeirat ist mit Variante 2 einverstanden, möchte aber die Pflasterung durch Asphalt ersetzen. Auch das Tor muss ersetzt werden, da es nicht barrierefrei zu bedienen ist. Herr Kratzl fragt nach der Steigung der Rampe in Variante 2, die 6° beträgt. Herr Grünwald möchte das Pflaster behalten, er meint, dass nur die Fugen

verfüllt werden müssten. Bastian meint, dass noch mehr Pflasterstellen durch Asphalt ersetzt werden müssten.

Der Beschlussvorlage, Variante 2 auszuschreiben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Antrag auf Anbau eines Wintergartens an das best. Wohnhaus, Änderung des Zuganges zum Spitzboden im Heideweg 10, Fl.Nr. 1198/8

Es sind nur unwesentliche Befreiungen erforderlich.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Antrag auf Nutzungsänderung der Einheit NUG4 von Gaststätte in Spielhalle mit acht Geldspielautomaten in der Zeppelinstraße 33, Fl.Nr. 1730

Eine bestehende Gastronomie soll eine Spielhalle im Keller bekommen, Vergnügungsstätten sind generell zulässig.

Herr Kratzl fragt, weshalb abgestimmt werden muss. Das liegt an der Abweichung bei den Fahrradstellplätzen. Ich weise darauf hin, dass ich gegen die Spielhalle bin, Herr Ascherl unterstützt die Meinung. Herr Kick will zustimmen, weil die Spielhalle weit weg ist.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird gegen meine Stimme, die von Götz, die Stimmen von Herrn Furchtsam, Herrn Ascherl und den Grünen zugestimmt.

**TOP 7:** Antrag auf Errichtung einer temporären Containeranlage in der Walther-Meißner-Str. 8, Fl.Nr. 1962

Das Institut soll erweitert werden, deshalb müssen die Container außerhalb des Bauraums errichtet werden.

Herr Kratzl fragt, ob nach Nutzungsende das Naturschutzgebiet wiederhergestellt wird, was in der Genehmigung vorgesehen wird. Die Ausgleichsfläche bleibt bestehen. Herr Grünwald fragt, wie das Gebäude erweitert werden soll. Er befürchtet, dass die temporäre Erweiterung verlängert werden soll. Bei den Stellplätzen ist die Gemeinde wachsam. Herr Grünwald möchte in den Beschluss eine absolute Zeitbeschränkung aufnehmen, was aber nicht geht. Götz kritisiert den Flächenverbrauch und meint, man könnte auch Stellplätze wegfallen lassen. Es gibt aber Auflagen bei der ursprünglichen Baugenehmigung, die nicht geändert werden können.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird gegen die Stimmen von Herrn Grünwald und Herrn Kratzl zugestimmt.

**TOP 8:** Vorbescheidsantrag auf Abbruch und Neubau eines Einfamilienhauses in der Mühlgasse 10,10a,10b, Fl.Nr. 38/3

Eine Erbengemeinschaft möchte das Grundstück aufteilen, deshalb ist das Gebäude als Platzhalter anzusehen. Die Stellplatzsituation würde sich deutlich verbessern. Die Erhöhung der GFZ ist verträglich.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

**TOP 10:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 11:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Bastian fragt nach dem Stand des Verfahrens beim Wohnen am Bürgerpark, weil schon Bäume gefällt wurden. Zum Verfahrensstand kann nichts gesagt werden.

Herr Nolte fragt nach der Veränderungssperre nördlich des Spielhallengrundstücks, die aber ausgelaufen ist.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*